

Dresdner Hochschultage

Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft

Dresden, 03. Dezember 2010

Referent:

Damian Ludewig

Diplom-Volkswirt

FÖS-Geschäftsführer

HEINRICH BÖLL STIFTUNG
ÖKOLOGIE



Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft e.V. (FÖS)



- **Gemeinnütziger Verein**

gegründet 1994

- **Haupttätigkeit:**

Entwicklung und Vermarktung von Konzepten ökonomischer Umweltpolitik: Studien/Expertisen, Konferenzen

- **Kompetenzfelder:**

- Ökologische Steuerreform/ Steuern und Abgaben auf den Verbrauch von Energie und Ressourcen
- Abbau umweltschädlicher Subventionen
- Konzepte marktwirtschaftlicher Umweltpolitik in anderen Bereichen, z. B. Flächenverbrauch
- Emissionshandel
- Finanztransaktionsteuer und Vermögensteuer

Von der sozialen zur ökologisch-sozialen Marktwirtschaft

„Wir müssen jetzt den Paradigmenwechsel hin zu einer Wirtschaftsweise einleiten, die unser Planet verkraftet und die letztlich auch mehr Sinn stiftet.“

„Die Nation, die sich am schnellsten, am intelligentesten auf diese Situation einstellt, wird Arbeitsplätze und Wohlstand schaffen.“

„Das Preissignal ist immer noch das stärkste Signal, damit Menschen ihr Verhalten ändern.“



Horst Köhler, Bundespräsident a.D.
Fokusinterview, 22.03.2010

Geld regiert die Welt – Preise beeinflussen das Verhalten

Heute dominieren „perverse Anreize“ :

- Wer sich ökologisch verhält, wird bestraft; wer sich unökologisch verhält, wird belohnt (Bsp.: Bahn – Flugzeug, Ökostrom – Atomstrom)
 - Steuer- und Abgabensystem lenkt in die falsche Richtung
 - Umweltschädliches Verhalten wird staatlich subventioniert
 - Externe Effekte verursachen Marktversagen

Lenkungswirkung von Steuern

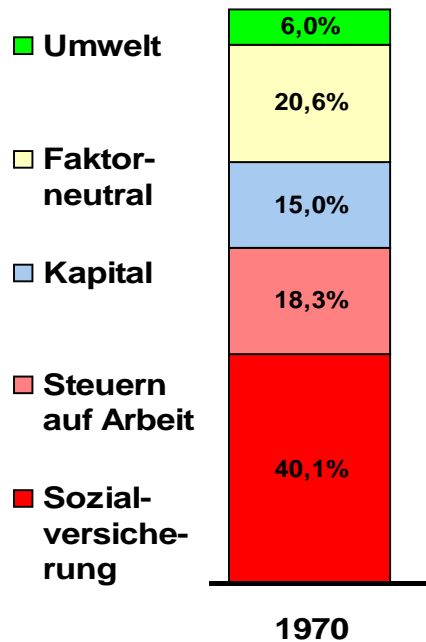
„Energie ist heute zu billig. (...) es müssen aus meiner Sicht gezielt die Steuern auf Energie angehoben werden, sei es über Mineralöl, Heizgas oder Strom. Der gewünschte umweltpolitische Lenkungs- und Lerneffekt tritt freilich nur ein, wenn klar ist, daß die Steuersätze über Jahre allmählich angehoben werden.“



**ANGELA MERKEL
als Umweltministerin 1997
Interview mit der FAZ**

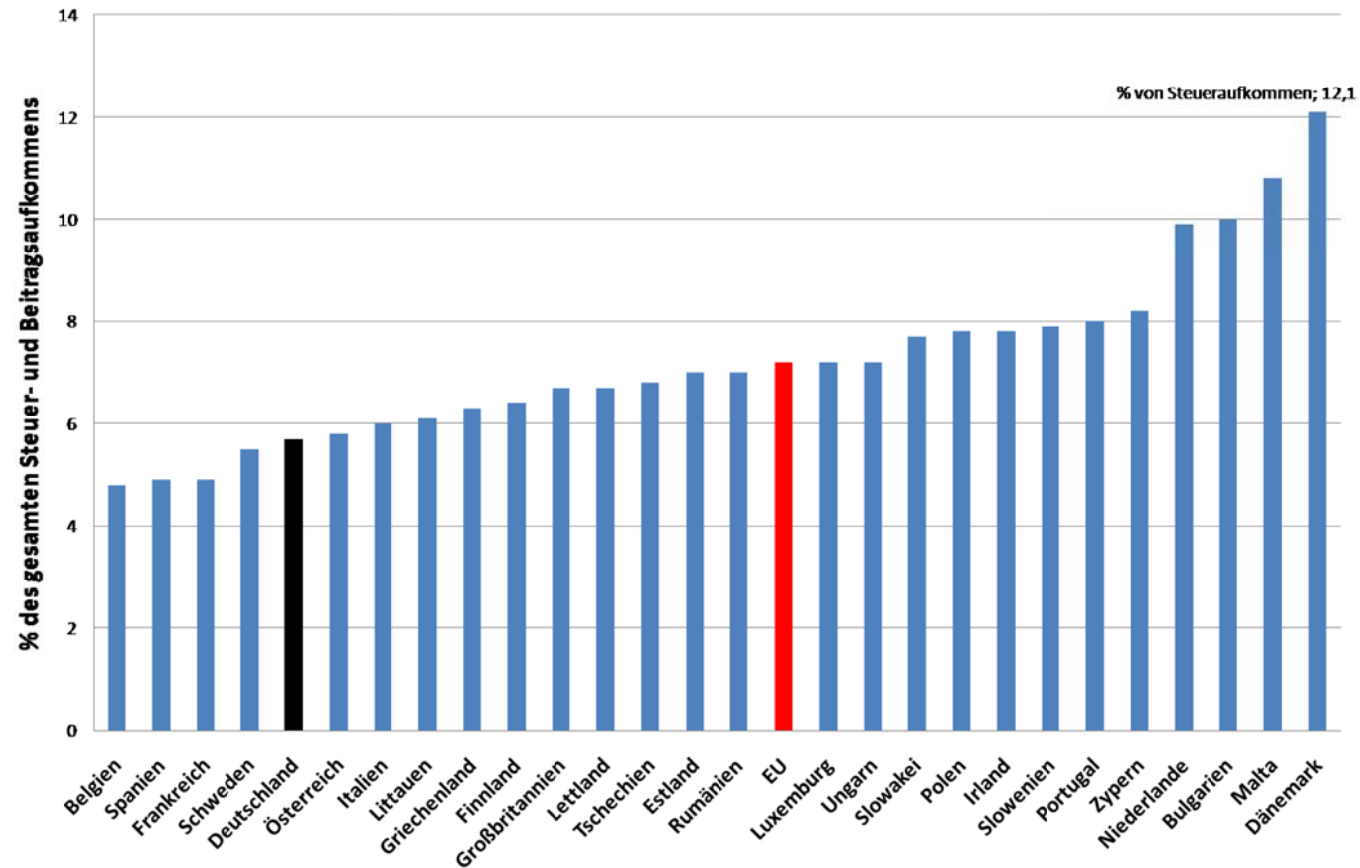
Steuersystem steuert in die falsche Richtung...

Steuerstruktur: Anteil von Umweltsteuern rückläufig



Europäischer Vergleich der ökologischen Steuern

Ökologische Steuern: Deutschland ist kein Hochsteuerland



Umweltschädliche Subventionen

„(D)iese Subventionspolitik (ist) nichts anderes ... als eine Form der politischen Korruption. Wir fordern einen radikalen Rückschnitt der Subventionen.“



Guido Westerwelle
Interview mit „Thüringer Allgemeine“
2004 als FDP Vorsitzender
(in Bezug auf Kohlesubventionen)

Umweltschädliche Subventionen und Steuervergünstigungen: Beispiel Flugverkehr

Ca. 11,5 Mrd. €

Fehlende Kerosinbesteuerung: 7,2 Mrd. €

Mehrwertsteuerbefreiung: 4,2 Mrd. €

Umweltschädliche Subventionen und Steuervergünstigungen: Beispiel Automobilverkehr

ca. 18 Mrd. €

Entfernungspauschale:	4,0 Mrd.
Dienst- und Firmenwagenbesteuerung:	2,9 Mrd.
Dieselbesteuerung:	6,2 Mrd.
Abwrackprämie:	5,0 Mrd.

Umweltschädliche Subventionen und Steuervergünstigungen: Beispiel Atomenergie

- FÖS-Studie „Staatliche Förderung der Atomenergie im Zeitraum 1950 bis 2008“
- Im Zeitraum 1950-2008 Summe von:



131,8 Milliarden Euro

enthält:

Finanzhilfen (60,8 Mrd.)

Steuervergünstigungen (64,8 Mrd.)

Emissionshandelsvorteile (6,2 Mrd.)

**Das entspricht durchschnittlich 3,9 Cent/kWh.
(Ohne externe Kosten!)**

Umweltschädliche Subventionen und Steuervergünstigungen: Beispiel Kohleenergie

- Subventionssumme Steinkohle 1950-2008:
ca. 330 Mrd. €
- Subventionssumme Braunkohle 1950-2008:
ca. 102 Mrd. €

INSGESAMT: ca 432 Mrd. €

Externe Effekte

„Wenn Umweltgüter keinen Preis haben, können Märkte nicht effizient funktionieren. Dann wird - häufig auf der Grundlage von externen Effekten - zwischen Generationen und Regionen umverteilt.“

Norbert Röttgen und Christian Lindner



SZ, 26.03.2010



Externe Kosten: Beispiel Flugverkehr

enthält:

Klimakosten	4,9 Mrd.
Lärm	0,3 Mrd.
Luftverschmutzung	0,5 Mrd.
sonstiges	0,3 Mrd.

Ca. 6,1 Mrd. €/Jahr

Externe Kosten: Beispiel Automobilverkehr

Enthält:

Unfälle	41,7 Mrd.
+Lärm	8,7 Mrd.
+Luftverschmutzung	7,1 Mrd.
+Klimakosten	10,7 Mrd.
+Natur- und Landschaftsverbrauch	3,0 Mrd.
+Down- und Upstreamkosten	4,6 Mrd.
+Zusatzkosten städtischer Raum	1,1 Mrd.

Ca. 77 Mrd.

+Staukosten:

€Jahr

75,6 Mrd.

The image shows three large yellow barrels with black radiation warning symbols (a triangle with three leaf-like shapes) on their sides. They are placed on a paved city square. In the background, there are modern buildings, trees without leaves, and a few people walking. The text 'Externe Kosten: Beispiel Atomenergie' is overlaid in white on the barrels.

Externe Kosten: Beispiel Atomenergie

zwischen 4,2 und 11.413,4 Mrd. €

Unterschiede vor allem durch unterschiedliche Risikobewertung und Diskontierung

Externe Kosten: Beispiel Kohleenergie

- Abbau- und Fördergebiete
 - Landschaftszerstörungen, Artenverluste
 - Bodensenkungen und Bergschäden beim Kohleabbau unter Tage
 - Beeinträchtigungen des Wasserhaushalts und der Trinkwasserversorgung
- Umweltrisiken durch Transport
- CO₂-, Schadstoff- und Staubbelastungen

➤ **Steinkohle: ca. 12,5 €Mrd./Jahr**
➤ **6,4 Cent/kWh**

Ausgangslage

- **Befreit von Mineralölsteuer und Mehrwertsteuer**
 - **Subventionen von 11,5 Mrd. Euro / Jahr**
- **Ab 2012 Einbeziehung in Emissionshandel, ABER:**
 - Ausgabe von 97% (2012) der durchschnittlichen Gesamtemissionen (2004-2006)
 - 85% der Zertifikate umsonst
 - Schienenverkehr zu 100% belastet (Strom)
 - **Nur Stabilisierung des hohen Niveaus, Kostenvorteil bleibt weitgehend bestehen**
- **Kerosinsteuer bisher nicht durchsetzbar**
 - **Ticket-Abgabe als second-best-Instrument**



Luftverkehrssteuer

- England, Frankreich (und die Niederlande) besitzen Ticket-Abgabe
- Deutschland ist „Steuer-Oase“
- Beschluss Bundeskabinett
 - 8, 25, 45 € pro Flug je Entfernung
 - Gesamtvolumen: 1 Mrd. Euro/ Jahr
 - Darin nicht berücksichtigt: Flugklassen (sozialer Faktor), Umsteiger und Frachtverkehr
- Ziel
 - Beteiligung des Flugverkehrs an Schadenskosten
 - Ökologische Lenkungswirkung
 - Haushaltssanierung

im Sparpaket



Luftverkehrssteuer weiterentwickeln

- Vorschlag eines breiten Bündnisses (Attac, Brot für die Welt, BUND, EED, FÖS, Germanwatch, Greenpeace, Misereor, Oxfam, WWF u.a.)

Empfohlene, nach Klassen differenzierte Abgabe pro Abflug und Passagier (EUR)

	bis 2500 km	2500-6000 km	ab 6000 km
Economy	8	25	45
Business	15	48	86
First Class	21	65	117

- Volumen: bis zu 3 Mrd. Euro/ Jahr
- Zusätzliche Einnahmen zur Klima- und Armutsfinanzierung

Abbau von Energiesteuer- Ausnahmen

Bisherige Regelungen

im Sparpaket



- Die energieintensivsten Prozesse (z.B. Glas-/Keramik-/Zement-Herstellung) sind komplett befreit
- Prod. Gewerbe zahlt nur 60% der Ökosteuern
- Mehrbelastungen werden zu 95% ausgeglichen
- Sockelbetrag von 512 €

Ausgestaltung im Sparpaket

- Befreiung energieintensiver Prozesse wird beibehalten
- Anhebung des ermäßigten Steuersatzes auf 80%
- Anhebung des Sockelbetrags auf 2.500 €
- Absenkung des Spitzenausgleiches auf 73%
- Volumen: in 2011: 1,0 Mrd. €
ab 2012: 1,5 Mrd. € ... von 5,3 Mrd. €

Einführung einer Atomsteuer

Ausgestaltung im Sparpaket

im Sparpaket



- 220 € pro Gramm Brennelement (Plutonium, Uran)
- Entspricht etwa 1,5 – 2 Cent/kWh
- Eingeplantes Volumen: 2,3 Mrd. €/ Jahr
 - Windfallprofits werden nur eingeschränkt abgeschöpft
 - Befristung bis 2016 ist nicht nachvollziehbar

FÖS-Konzept

- **Höhe der Belastung pro kWh:**
 - Bis 2013: 2,5 Cent
 - Ab 2013: 3,5 Cent
- **Einnahmen:**

Ohne Verlängerung	Mit Verlängerung
- 2011: ca. 3,4 Mrd. €	4 Mrd. €
- 2015: ca. 3,3 Mrd. €	5,6 Mrd. €



Ansätze für eine Ökologische Finanzreform

Maßnahme	kurzfristiges Aufkommen Mrd. €	mittelfristiges Aufkommen (2015) Mrd. €	SPARPAKET Umsetzung/ Volumen Mrd. €
I) Verkehr			
Tabelle mit 10 Spalten			

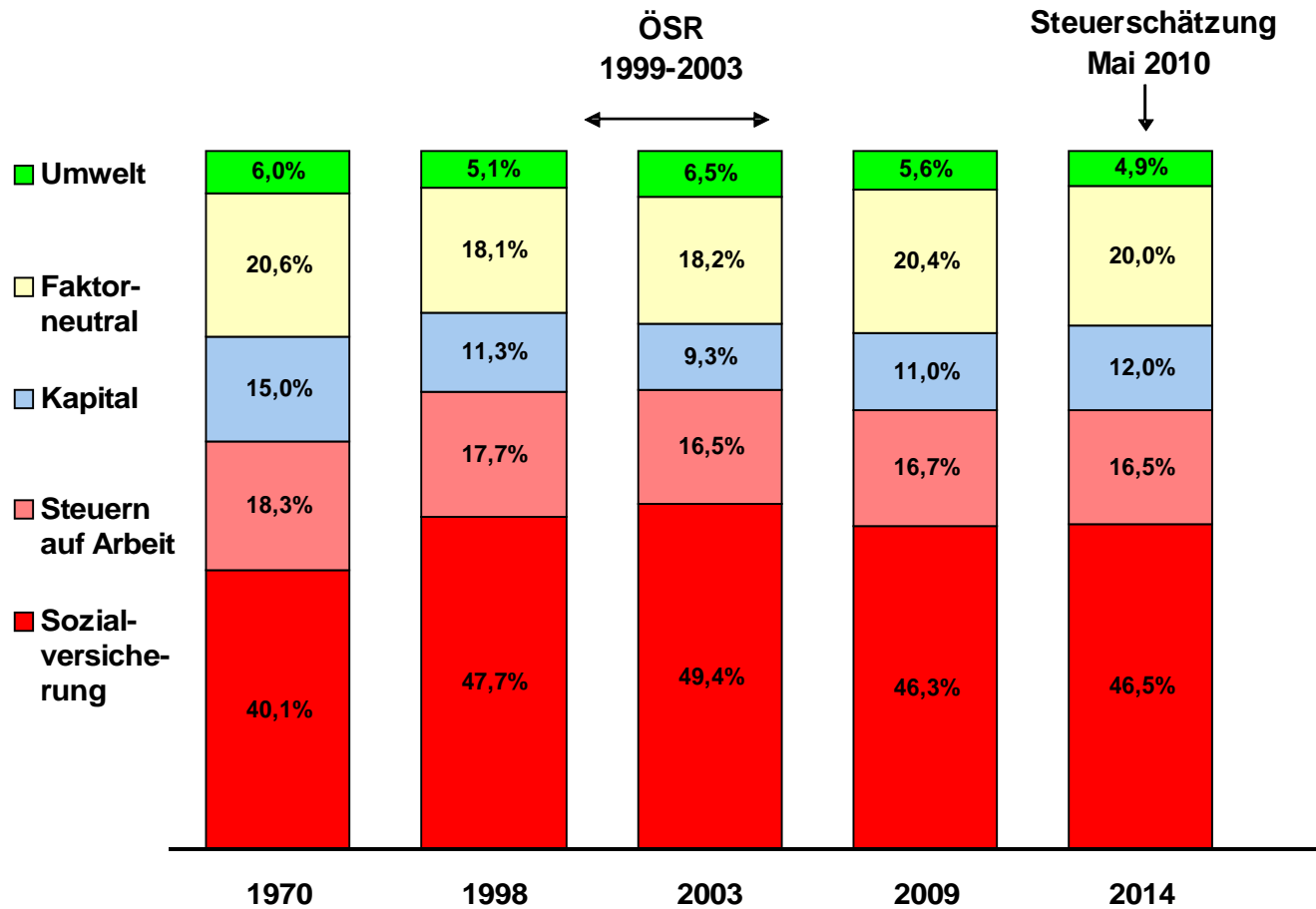
Ansätze für eine Ökologische Finanzreform

Maßnahme	kurzfristiges Aufkommen Mrd. €	mittelfristiges Aufkommen (2015) Mrd. €	SPARPAKET Umsetzung/ Volumen Mrd. €
II) Energie			

Ansätze für eine Ökologische Finanzreform

in Mrd. €	kurzfristiges Aufkommen	mittelfristiges Aufkommen (2015)	SPARPAKET- Umsetzung
Gesamtes Aufkommen pro Jahr	18	65,0	
Pauschaler Lenkungsabschlag	10%	20%	
Aufkommen mit Lenkungsabschlag	16,2	52,0	4,3 - 4,5

Richtungsänderung im Steuersystem einläuten...



Ökologische Finanzreform ist gerecht

- Unter Umweltproblemen leiden v.a. sozial Schwächere
- Umweltverschmutzung verursachen hauptsächlich Besserverdienende
- Verursacherprinzip wird umgesetzt
- Sozial verträgliche Instrumente vorhanden
- Kürzungen von Sozialleistungen/
Mehrwertsteuererhöhung kann vermieden werden
- Staatliche Mehreinnahmen/ Minderausgaben schaffen Freiräume für Entlastungen, Schaffung von Arbeitsplätzen und soziale Kompensationszahlungen

Ökologische Finanzreform ist ökonomisch sinnvoll

- Effizienter und weniger paternalistisch als Ordnungsrecht
- Sie stößt Innovationen an und begünstigt diese
- Sie verschiebt die Faktorbelastung von Arbeit zu Ressourcenverbrauch und fördert so Beschäftigung
- Kleine und vorausschaubare Schritte schaffen Verlässlichkeit und Investitionssicherheit
- Wirtschaft stellt sich frühzeitig auf ökologische Herausforderungen ein
- Exportvorteile durch Vorreiterrolle
- Ressourcenimporte können vermindert werden

Ökologische Finanzreform ist ökologisch notwendig

- In einer Marktwirtschaft kann man Klimaschutz nicht gegen die bestehenden Fehlanreize durchsetzen
- Ökologische Anreize packen Problem an der Wurzel und führen zu Änderung im gesamten Produktionsprozess
- Bereits die kleinen Änderungen im Rahmen der Ökologischen Steuerreform haben spürbare Umweltwirkungen gehabt
- Je früher wir beginnen, desto kleiner können die Schritte sein

...durch eine Ökologische Finanzreform.

„Die grundsätzlichen Einwände gegen eine Verteuerung des Ressourcenverbrauchs sind sicher ernst zu nehmen, aber letztlich nicht durchschlagend.“



**Wolfgang Schäuble
1998, in seinem Buch
„Und sie bewegt sich doch“**

- **Zahlreiche interessante Publikationen finden Sie unter:**
<http://www.foes.de/publikationen/>

Wollen Sie mithelfen die Themen des FÖS voranzubringen?

- **Werden Sie Mitglied. Ganz einfach über:**
<http://www.foes.de/mitglied-werden/>
- **Außerdem bieten wir regelmäßig Praktikumsstellen.
Aktuelle Ausschreibungen gibt es unter:**
<http://www.foes.de/ueber-uns/geschaeftsstelle/praktikum/>

Nachhaltig aus der Krise

**Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit !**



Damian Ludewig

Diplom-Volkswirt

Geschäftsführer

**Forum Ökologisch-Soziale
Marktwirtschaft (FÖS)**

Schwedenstraße 15a

13357 Berlin

Tel: 030-76 23 991-30

Damian.Ludewig@foes.de

Weitere Informationen: www.foes.de



GREEN BUDGET GERMANY
FORUM ÖKOLOGISCH-SOZIALE
MARKTWIRTSCHAFT

Name der Präsentation (Master)

32